



Homöopathie – Was ist das?

Die Homöopathische Medizin wurde vor mehr als 200 Jahren von Samuel Hahnemann begründet und existiert seither in unveränderter Form und gehört zu den rein energetisch wirkenden Heilmethoden.

Das Konzept der Homöopathie fußt auf dem Hauptprinzip „*Similia similibus curentur - Ähnliches werde durch Ähnliches geheilt*“, d.h. ein Mittel, welches in seiner Ursprungsform Krankheitssymptome hervorruft, wirkt in homöopathisierter Form („verdünnt“) heilend.

Beispiel: *Belladonna*, die Tollkirsche führt in seiner reinen Form u.a. zu Fieber, erweiterten Pupillen und Kopfschmerzen, als homöopathisches Mittel jedoch wirkt es fiebersenkend und wird bei akuten Erkältungen und Grippe eingesetzt.

Indikationen:

jede Form von v.a. chronischen Erkrankungen u.a. des Knochenapparates, der Atemwege, des Verdauungstraktes und Stoffwechselerkrankungen von Leber und Niere. Die homöopathische Behandlung ist immer eine ganzheitliche, das bedeutet, dass nie nur das Symptom behandelt wird, sondern der Körper in seiner ganzen Form und Funktion.